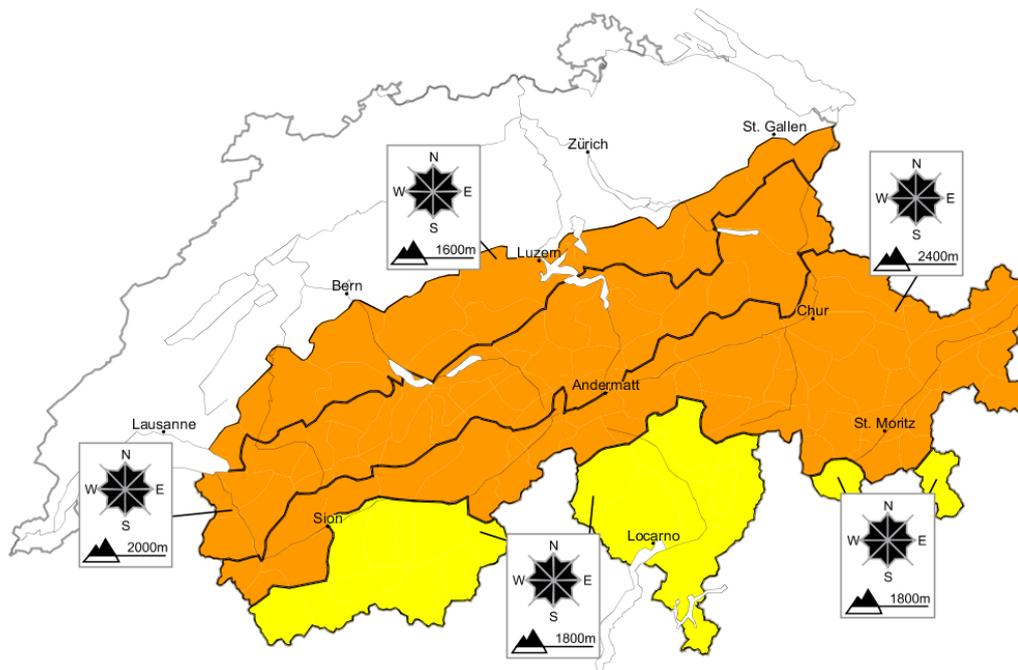


Abseits gesicherter Pisten verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 17.1.2013, 08:00 / Nächster Update: 17.1.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.1.2013, 08:00



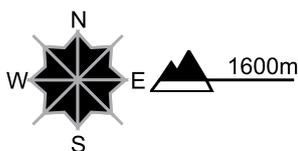
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können in den verschiedenen Neu- und Tribschneeschnichten anreissen und teils mittlere Grösse erreichen. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

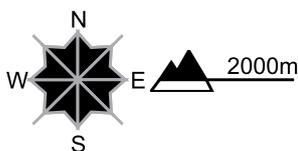
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Nordostwind verfrachtet den Neuschnee. Lawinen können in den verschiedenen Neu- und Tribschneeschnichten anreissen und teils mittlere Grösse erreichen. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



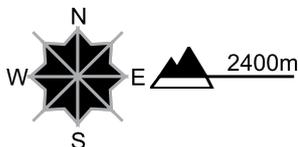
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Nordostwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die spröden Trieb Schneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Sie sollten möglichst gemieden werden.

Altschnee

Zudem können Lawinen sehr vereinzelt in tiefen Schichten anreissen und mittlere Grösse erreichen, besonders in den inneralpinen Gebieten Graubündens, im Engadin und im Münstertal. Dies besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

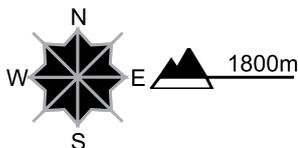
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet. Die Trieb Schneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 16.1.2013, 17:00

Schneedecke

Die Altschneeoberfläche ist am Alpensüdhang verbreitet hart und stark vom Wind geprägt. In den nördlichen Gebieten ist der Schnee, der seit dem Wochenende gefallen ist, meist locker. Vor allem in Kamm- und Passlagen sowie im Hochgebirge sind frische Tribschneeanisammlungen entstanden. Diese sind im Süden meist klein. Im Norden sind sie verbreiteter und etwas mächtiger. Die frischen Tribschneeanisammlungen sind störanfällig.

Vor allem in den inneralpinen Gebieten Graubündens sowie im Münstertal sind tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. Vor allem an schneearmen Stellen in steilen Nordhängen können dort sehr vereinzelt Lawinen in diesen Schwachschichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 16.1.2013

Meist stark bewölkt mit schwachen Schneefällen vor allem im Osten und Süden. Im Westen und im Wallis zeitweise sonnig

Neuschnee

- Nördliche Voralpen, Chablais, Waadtländer und Freiburger Alpen, Alpensüdhang ohne Simplongebiet 10 bis 20 cm, im Norden lokal bis 30 cm
- übrige Gebiete 5 bis 10 cm
- im zentralen Wallis wenige Zentimeter

Von Sonntag- bis Mittwochnachmittag fielen folgende Neuschneemengen:

- Alpennordhang, Unterwallis, Alpensüdhang ohne Simplongebiet 10 bis 20 cm, im Norden lokal bis 40 cm
- sonst 5 bis 10 cm

Durch den Schauercharakter der Niederschläge sind die Neuschneehöhen lokal teils sehr unterschiedlich.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -14 Grad im Norden und -11 im Süden

Wind

Im Norden schwacher bis mässiger Wind, von West auf Nord drehend. Im Süden mässiger bis starker Nordwind.

Wetter Prognose bis Donnerstag, 17.1.2013

Nachts ist es meist stark bewölkt. Ausser im Tessin fällt verbreitet Schnee bis in tiefe Lagen. Tagsüber halten die Schneefälle am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie im Prättigau an. Im Wallis und im Tessin ist es teils aufgeheilt.

Neuschnee

- Alpennordhang von den östlichen Berner Alpen bis Liechtenstein sowie Prättigau, Silvretta, Samnaun 10 bis 20 cm
- übrige Gebiete wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -14 Grad im Norden und -11 Grad im Süden

Wind

In der Höhe mässiger bis starker Nordostwind. Im Norden besonders in der Nacht und am Donnerstagmorgen zeitweise mässige Bise. Im Süden bläst mässiger Nordwind bis in tiefe Lagen. Es entstehen frische, spröde Tribschneeanisammlungen.

Tendenz bis Samstag, 19.1.2013

Freitag

In der Nacht auf Freitag enden die Schneefälle im Norden und Osten. Tagsüber ist es meist sonnig und etwas weniger kalt. Im Osten und in den Voralpen ist es nach Auflösung der Restwolken zunehmend sonnig. Im Westen zieht am Nachmittag neue Bewölkung auf. Die Lawinengefahr nimmt vor allem im Westen und Süden ab.

Samstag

Im Osten anfangs noch föhnig, sonst bewölkt mit Schneefall vor allem im Westen und Süden. Die Lawinengefahr kann gebietsweise ansteigen.